



***STATION 1* Versfüße**

Im Vorkurs haben Sie die Quantitäten der Silben kennen gelernt und erfahren, dass eine Silbe von Natur aus oder durch Position lang sein kann.

In der antiken Dichtung ergibt die Kombination mehrerer Silben einen **Versfuß**.

Hier lernen Sie zwei wichtige Versfüße kennen:

1. den **Dáktylus**
2. den **Spondéus**

Der **Daktylus** setzt sich aus einer langen Silbe (–) und zwei kurzen Silben (˘) zusammen: d c r

Der **Spondeus** setzt sich aus zwei Längen (—) zusammen: áet s

Die Betonung beider Versfüße liegt jeweils auf der ersten Silbe.

Aufgabe 1

Tragen Sie die Längen und Kürzen bei den unten aufgeführten Wörtern ein und überlegen Sie, welche Wörter nicht in das Schema der oben genannten Versfüße passen. Werfen Sie diese in den Papierkorb! [L]

frigidus	exstant
pater	oppidum
nuntius	amor
fontes	reges
Cicero	laudare



→ Lesen Sie die Wörter **laut!**

→ Achten Sie auf die **Quantität** der Silben, schauen Sie gegebenenfalls im **Lexikon** nach!



Sie kennen jetzt zwei einzelne Versfüße. Aber erst mehrere aneinander gereihte Versfüße ergeben einen Vers.

Aufgabe 2

Tragen Sie die Längen und Kürzen ein. Lesen Sie die Verse laut vor! Fällt Ihnen beim zweiten Beispiel etwas auf? [L]

1. Graeci grandes oppida condunt.
2. Iuppiter aurea fulmina iecit et omnes currunt.

STATION 1 LÖSUNGEN



Aufgabe 1

frígīd s	xst nt
	óppīd m
n ntī s	
fóntēs	r gēs



Aufgabe 2

1. Gráecī grándēs óppīdā cōndūnt.
2. I ppīt r áur ā f lminā i cīt t ómnēs c rrūnt.

Bei Beispiel 2 umfasst der Daktylus „i cīt t“ zwei Wörter – ein Versfuß braucht also Wortgrenzen nicht zu berücksichtigen!